© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Neue südamerikanische Papilionen.

Von Wilh. Niepelt, Zirlau i. Schles.

Mit 1 Textfigur.

---

1. **Papilio neyi** m.

Dieser neue Papilio macht auf den ersten Anblick den Eindruck einer Aberration von *P. zagreus*, doch besitzt er so auffallende, spezifisch wirkende Trennungsmerkmale, dass er sich nicht allein von *P. zagreus*, sondern auch von allen bekannten Formen dieser Gruppe leicht trennen lässt; auf Grund dieser Merkmale trage ich kein Bedenken, ihm Artrechte zuzusprechen.

Papilio neyi hat Flügel mit vollerer Abrundung, der vordere Teil des Distalrandes des Vorderflügels ist stark konvex, wodurch der Apex fast kreisrund wird, die Grundfarbe ist ein intensives Schwarz, selbst auf der Unterseite, und nicht wie bei den andern Arten bräunlich, mehr oder weniger in Grau übergehend.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die bei *P. zagreus* mit Gelb gemischten orangefarbenen Flügelzonen sind hier rein und intensiv orangerot, die Adern, die bei den *zagreus*-Formen und Verwandten gelb abgesetzt sind, von gleicher Farbe. Die Zeichnungsanlage ist der von *P. zagreus* ähnlich, doch in einer auffallenden Ausdehnung und Vollkommenheit. Endlich sind die Penisklappen (Valven) (es ist 1 ♂) scharf dunkelbraun gefärbt und die Submarginalmonde in der Randbinde auf der Unterseite des Hinterflügels rein weiss.

Kopf, Fühler, Thorax und Abdomen wie bei *P. zagreus* Doubl. Vorderflügel denen dieser Art ähnlich. Apicalfeld und Distalsaum breit schwarz. Die 4 Flecke nahe dem Apex gross und rein schwefelgelb; im Anschluss daran liegen in der schwarzen Randbinde 4 schwefelgelbe rundliche Fleckchen, von welchen der im Hinterwinkel liegende am kleinsten ist. Die 3 Flecke am Zellende schwefelgelb, breit und bindenartig zusammenhängend, anschliessend nach vorn, an der Subcostalis, noch ein kleines dreieckiges Fleckchen, etwas in proximaler Richtung zurücktretend. Im Zellende ein grosser halbmondförmiger schwarzer Fleck, auf den proximal eine flaschenförmige Zone der Grundfarbe über die ganze Breite der Zelle folgt. Dieselbe ist im hinteren, grösseren Teil orangefarben und gegen die Subcostalis gelblich. Der lange, schwarze, hakenförmige Fleck längs der Subcostalis wie bei *P. bachus belsazar* Niep., der übrig bleibende Teil der Zelle längs der Mediana orangerot; die Medianzwischenräume sind von 3 langen Flecken von orangeroter Grundfarbe ausgefüllt, ebenso der Raum zwischen dem hinteren Medianast und Submediana, während der Streifen zwischen Submediana und Hinterrand schwarz ist. Vorderrand schwarz mit einem schwefelgelben länglichen Wisch vor der Mitte der Zelle, Subcostalis ebenfalls fein gelb, die übrigen Adern stark schwarz bestäubt. Hinterflügel orangerot mit grossem länglichem schwarzem Wurzelfleck und breiter schwarzer Discalbinde, die mehr distal und wagerecht liegt als bei *P. zagreus*, so dass zwischen der Binde und der schwarzen Vorderrandzone ein breiterer orangeroter Streif stehen bleibt, welcher distal von einem dreieckigen schwarzen Fleck gesperrt wird, zwischen der Discalzeichnung und dem schwarzen Flügelrand verbleibt somit nur ein schmaler orangeroter Streifen der Grundfarbe. Der Saum des Flügels ist schwarz, von mässiger Breite, zwischen den Adern bogenartig in die Grundfarbe einspringend, nach dem Hinterwinkel zu bedeutend breiter, vorn schmaler. Die daran liegenden Mondflecke schwefelgelb, am Rande weisse Punkte. Am Hinterrande starke schwarze Behaarung. Unterseite des Vorderflügels wie oben gezeichnet, aber bedeutend heller, alle Flecke und Binden in scharfer Begrenzung.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Hinterflügel dunkler orangefarben, die schwarze Vorderrandzone etwas grösser, die Discalbinde in Flecke aufgelöst, von denen ein grosser Fleck im hinteren Teil der Zelle, 6 weitere in den Aderzwischenräumen in gleichmässiger Gruppierung um die Zelle liegen, ähnlich wie *P. bachus belsazar* Niep. Randbinde schwarz, hinten doppelt so breit wie in der Mitte, der Proximalrand der Binde stark bogig, die Mondflecke gross und rein weiss, beiderseits von paarweise in den Aderzwischenräumen stehenden Punkten begleitet, diejenigen der distalen Seite randständig und rein weiss, die anderen bläulich.

Benannt zu Ehren des Herrn F. Ney in Aachen. Fundort: Zarayayilio, Ecuador; 7. September 1908.

Interessant sind die Umstände, welche den seltenen Fund begleiteten. Mein Sammler weilte schon lange in der unwirtlichen östlichen Gegend des Landes, die mitgenommenen Lebensmittel gingen stark zur Neige, ein Rest musste für den Rückmarsch reserviert werden, die indianischen Begleiter waren missmutig! „1 Medio mehr für jedes Bessere," dieses Versprechen nur bewog die Leute noch einen Tag zu bleiben und gegen Abend brachte der Indianerjunge den als *zagreus* gefangenen neuen Papilio. Der Rückmarsch erfolgte am nächsten Tage.

2. **Papilio euryleon anatmus** forma **punctata** m.

Bedeutend kleiner als die Hauptform, der Hinterrand der Vorderflügel kürzer, Distalrand konkav, mit 6 etwa gleichen kleinen Submarginalflecken von der graugrünen Farbe des Discalfleckes in den Aderzwischenräumen, von der Gabel der Subcostalis bis zum hinteren Medianast; Distalrand des Hinterflügels stark gezackt, mit 3 roten Flecken distal von der Zelle, zwei vorderen Randflecken und weiteren schwachen weisslichen Punkten in den Aderzwischenräumen nahe dem Rande. Unterseite wie bei der Hauptform, ein wenig heller. Fliegt mit dieser zusammen.

1 ♂ Coll. Niepelt, 1 ♂ Coll. Ney Aachen; Jibaria, Ecuador 900 m.

Nachtrag: In Berl. ent. Zeitschrift Band 52 pag. 212 beschrieb ich eine vermeintliche Form von *Pap. harmodius xeniades* ♀ als „*jarbas*". Nach Grösse und Flügelform unterscheidet sie sich nicht von dem auf gleicher Seite beschriebenen *P. trapeza* ♀, der Unterschied liegt nur in der matteren Grundfarbe sowie in dem gelblichweissen Fleck der Vorderflügel, während die andere Zeichungsanlage mit *P. trapeza* übereinstimmt. Andererseits ist die Flügelform von *P. harmodius* forma *virginia* ♀ stark abweichend und die überragende Grösse auffallend. *Jarbas* ist deshalb an *trapeza* anzureihen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berliner Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: 54

Autor(en)/Author(s): Niepelt Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: Neue südamerikanische Papilionen. 103-105